

So geht's

Arbeiten mit dem Lektionenteil

Kleine Leute – Großer Gott bietet fertig ausgearbeitete Lektionen, die ganz flexibel einsetzbar sind.

THEMEN UND GESCHICHTEN

Die Bibelgeschichten sind speziell fürs Kindergarten- und Vorschulalter ausgewählt. So ist bei der Auswahl und Ausarbeitung der Geschichten der Entwicklungsstand der Vorschulkinder maßgeblich. Was brauchen Kinder im Kindergartenalter? Was verstehen sie? Und was (noch) nicht? Die Kinder sollen in diesem Alter vor allem Gottes riesengroße Liebe zu ihnen erfahren, sich bei ihm geborgen fühlen und erkennen, dass er immer für sie da ist.

Der Ablauf der Geschichten folgt einem roten Faden; die Themeneinheiten können aber auch flexibel umgebaut oder einzeln genutzt werden, da jede Themeneinheit in sich abgeschlossen ist.

Die Lektionen und Themeneinheiten sind nicht auf feste Sonntage oder Wochen im Kalenderjahr verteilt. So können Ferienzeiten, Familiengottesdienste, das Proben fürs Weihnachtsanspiel und andere außerplanmäßige Aktionen problemlos in die Planung integriert werden.

MATERIALLISTE

Am Anfang jeder Lektion wird alles Material aufgelistet, das für den Einstieg und fürs Erzählen der Geschichte benötigt wird. Das Material für die Kreativ-Bausteine steht direkt beim jeweiligen Kreativ-Baustein.

KREATIV-BAUSTEINE

Wir wissen, dass Kindergottesdienst nicht nur aus dem Erzählen einer biblischen Geschichte besteht. Deshalb liefern wir zu jeder Lektion kreative Vorschläge, wie das Thema vertieft und für die Kinder greifbar gemacht werden kann: Gesprächsanregungen, Spiele, Bastel-Tipps, Erlebnisse, Aktionen, Musik und andere Ideen.

Die Kreativ-Bausteine können je nach Gruppengröße und -situation, Interessen der Kinder, Zeit und Fähigkeiten der Mitarbeiter, Dauer des Kindergottesdienstes und räumlichen Möglichkeiten ausgewählt und eingesetzt werden.

ZUSÄTZLICHES MATERIAL AUF WWW.KLGG-DOWNLOAD.NET

Die Lektionenreihen werden ergänzt durch Arbeitsmaterial wie Aus- und Weitermaltbilder, Fotos und Anleitungen. Dieses Material kann mit dem Code (rechts) heruntergeladen werden.

Außerdem gibt's zusätzlich zu den 20 Lektionen im Heft weitere Ideen und ausgearbeitete Lektionen für die Gestaltung einzelner Gruppenstunden auf der Website, die man bei Bedarf zwischenschieben kann. Hier werden zum Beispiel auch jahreszeitliche Themen berücksichtigt.

SO FUNKTIONIERT DER DOWNLOAD

Alle Dateien können direkt und ganz einfach auf der Internetseite www.klgg-download.net heruntergeladen werden. Im Feld „Download-Code“ rechts den Download-Code eingeben, dann auf „Go“ klicken. Jetzt ist alles Material, nach Lektionen sortiert, aufgelistet. Durch Anklicken der einzelnen Dateien werden diese geöffnet und können angeschaut, ausgedruckt und abgespeichert werden.

Download-
Code dieser
Ausgabe:
fs16bw13s



PETRUS ERLEBT WAS 1

Ein Wahnsinnsgeschenk



Carina Köller

ist gerade vollauf mit ihrem Referendariat beschäftigt und freut sich über stille Mußestunden – in denen sie für „Kleine Leute – Großer Gott“ schreiben, lesen und andere schöne Dinge tun darf.

Text	Die Heilung des Gelähmten // <i>Apostelgeschichte 3,1-11</i>
Leitgedanke	Gott beschenkt uns. Manchmal mit mehr als wir erwarten.
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Tasche, darin 1 kleines Geschenk für jedes Kind (Süßigkeit oder Anderes, hübsch eingepackt) und 1 Bibel • Decke(n) und Tisch(e) (je nach Gruppengröße) = Zeitmaschine • 1 weitere große Decke • eventuell Verkleidung für Petrus, Johannes und den Gelähmten (Tücher) • Musik und Abspielmöglichkeit • Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Hintergrund

Die Heilung des Gelähmten durch Petrus ereignet sich kurz nach Pfingsten. Die Juden in Jerusalem waren in Aufruhr – das eigene Weltbild ist in Frage gestellt. An was sollen sie glauben? War Jesus wirklich der Messias, der starb und auferstand? Sollen sie der neuen Botschaft, die die Apostel verbreiteten, tatsächlich Glauben schenken? Kein Wunder, dass die Menschen, erschrocken und verwirrt über die Heilung des Gelähmten sind. Das Wunder erinnert die anwesenden Juden an ihre Zweifel, an ihren Schock über die Geschehnisse um Ostern. Auch erinnert sie das Wunder an Jesus, der selbst immer wieder Wun-

der tat. Keine leichte Situation, in der die Juden da stecken. Doch Petrus weiß sie zu nutzen und erzählt ihnen, wie sie mit ihren Zweifeln umgehen und Jesus als ihren Retter annehmen können (Verse 12-26).

Bettler an der Tür des Tempels waren ein alltäglicher Anblick für die Besucher des Tempels, die als fromme Juden zum Almosengeben verpflichtet waren.

Der Fokus soll auf der Heilung des Gelähmten liegen, der dadurch ein großes Geschenk von Gott erhält – er kann nun erstmals aktiv am Leben teilhaben. Dieses Geschenk ist viel größer als die von ihm ursprünglich erbetenen Almosen.

Methode

In dieser Themenreihe werden die Kinder mit auf eine Zeitreise an den Ort des Geschehens genommen. Zu Beginn jeder Geschichte reisen alle zusammen in einer „Zeitmaschine“ in das Israel vor zweitausend Jahren. Dort angekommen setzen sich alle auf einen Beobachtungsposten (Decke), und der Mitarbeiter nimmt, unterstützt durch Bewegungen, die Kinder in die Geschehnisse mit hinein.

Die Geschichte ist so angelegt, dass sie von einem einzelnen Mitarbeitenden erzählt und mit den Kindern gespielt werden kann. Gerade für kleinere Kinder ist es jedoch anschaulicher, wenn entweder drei Kinder aus der Gruppe oder drei weitere Schauspieler (zum Beispiel ein paar ältere Kinder, die nicht vorher proben müssen) die Rollen von Petrus, Johannes und dem Gelähmten übernehmen.

Einstieg

Die Kinder sitzen mit den Mitarbeitenden (MA) zusammen in einem Sitzkreis. Ein MA verhält sich ganz geheimnisvoll (flüstert, wühlt hinter seinem Rücken in einer Tasche herum). Schließlich überreicht er jedem Kind ein kleines Geschenk.

MA: Heute wollen wir etwas über einen Mann hören, der auch ein ganz tolles Geschenk bekommen hat. MA nimmt die Bibel aus der Tasche. Ratet einmal, was das hier für ein Buch ist. Die Kinder äußern sich. Genau, das ist eine Bibel. Darin steht auch die

Geschichte von dem Mann, der ein Geschenk bekommen hat.

Wir spielen heute, das hier wäre unsere Zeitmaschine (Tisch mit Decke darüber). Damit können wir in die Zeit reisen, als Petrus auf der Erde gelebt hat. Petrus war ein guter Freund von Jesus. Aber Jesus ist schon zu Gott in den Himmel gegangen. Wollen wir in die Zeitmaschine einsteigen? Alle verkriechen sich unter den aufgehängten Tisch, jemand stellt die Zeit ein und drückt den Startknopf, es rüttelt gewaltig ...

Geschichte ::

Wichtige Hinweise zur Umsetzung der Geschichte findet man unter dem Stichwort „Methode“.

Alle sind aus der Zeitmaschine ausgestiegen. Die Kinder sitzen bequem auf einer Decke und ahmen die Bewegungen nach, die der Mitarbeitende vormacht, um sich die Geschichte besser vorstellen zu können. Der Mitarbeitende erzählt die Geschehnisse:

Puh, wir sind angekommen. Ziemlich staubig hier! Wir müssen uns mal saubermachen. *Staub von den Kleidern abschütteln.* Wir sind in Israel. Israel ist ein Land, das ganz weit weg ist. Dort hat Petrus gelebt. Und wir sind zweitausend Jahre zurück gereist. Das ist unheimlich lange her! Alles sieht hier ganz anders aus als bei uns zu Hause. Kommt, wir schauen uns einmal um! *Umschauen, Hand dabei an die Stirn legen.* Die Männer haben alle lange Kleider an. Viele der Männer haben sogar lange Haare und Bärte. Das sieht ziemlich lustig aus. Ganz anders als bei uns zu Hause!

Kommt, wir gehen einmal in den Tempel! *In eine andere Ecke des Raumes gehen.* Das ist ja ein riesiges Gebäude. *Mit den Armen eine große Kreisbewegung machen.* Die Menschen kommen hierher, um zu beten *Hände falten* und von Gott zu hören.

Seht ihr die vielen Menschen, die hier rein und raus laufen? Es ist richtig eng hier. *Sich ganz dünn machen und aneinander drängeln.* Und da hinten sehe ich zwei Männer. *In die Ferne deuten.* Das sind Petrus und Johannes. Seht ihr Petrus und Johannes auch? Petrus und Johannes kommen direkt auf uns zu. *An dieser Stelle sind Petrus und Johannes entweder imaginär zu sehen oder es treten zwei weitere Schauspieler auf, die das ausführen, was der Mitarbeiter im Folgenden erzählt.* Vorsicht! Geht schnell aus dem Weg *Schritt zur Seite machen*, damit sie vorbeilaufen können.

Oh, seht ihr das auch? Petrus und Johannes bleiben stehen. Bei wem stehen sie denn da? Da sitzt ja ein Mann auf dem Boden. *An dieser Stelle kann ein weiterer Schauspieler auftreten, der den Gelähmten spielt und sich am besten dann schnell hinsetzt, wenn Petrus und Johannes auftreten, damit die Kinder ihn nicht laufen sehen.* Schaut mal, der Mann kann nicht laufen. Der Mann hat ganz kranke Beine. Der Arme! Als er noch ein Kind war, konnte er nicht mit anderen Kindern toben und springen. Jetzt, wo er groß ist, kann er nicht arbeiten.

Seht nur, der Mann möchte von Petrus und Johannes und den anderen Menschen Geld bekommen. Er sagt: „Gebt mir bitte etwas Geld! Ich möchte mir so gerne etwas zu essen kaufen!“ *Wird diese Rolle von einem Schauspieler gespielt, kann er die Worte nachsprechen.*

Ganz viele Leute gehen an dem Mann vorbei und geben ihm kein Geld. Manchmal steckt dem Mann aber auch jemand eine Münze zu. *MA tut so, als ob er eine Münze weitergibt.*

Petrus und Johannes bleiben bei dem Mann stehen. Petrus spricht mit dem Mann. Schnell, lasst uns näher rangehen, damit wir hören können, was Petrus sagt. *Die Hand ans Ohr halten:* „Ich kann dir kein Geld geben. Ich habe selber kein Geld. Aber ich schenke dir etwas noch viel, viel Besseres!“ *Wird diese Rolle von einem Schauspieler gespielt, kann er die Worte nachsprechen.* Habt ihr schon eine Idee, was Petrus dem Mann wohl schenken will? Also ich bin gespannt.

Schnell, lasst uns weiterhören. Der Mann mit den kaputten Beinen sagt etwas: „Was willst du mir denn schenken? Etwa eine Ziege? Das wäre aber toll!“ *Werden diese Rollen von Kindern oder anderen Schauspielern gespielt, können sie den folgenden Dialog einfach nachsprechen.* Petrus sagt auch

wieder etwas: „Nee, ich schenke dir doch keine Ziege. Ich schenke dir etwas viiiiiel Besseres!“ Der Mann antwortet: „Etwas Besseres als eine Ziege willst du mir schenken? Unvorstellbar! Was willst du mir schenken?“ Petrus antwortet: „Eigentlich kommt das Geschenk gar nicht von mir, sondern von Gott. Gott möchte dir etwas gaaaanz Besonderes schenken.“ Der Mann sagt: „Gott möchte mir etwas schenken? Das gibt es doch nicht! Und das Geschenk ist besser als Geld oder eine Ziege? Das kann gar nicht sein! Von was redest du, Petrus?“ Petrus sagt: „Steh auf, dann merkst du schon, was Gott dir schenkt!“ Aber das geht doch gar nicht, oder? Der Mann hat doch kranke Beine! Weiß das Petrus etwa nicht mehr?

Seht ihr auch, was ich sehe? *Schauspieler stellt sich hin.* Der Mann mit den kaputten Beinen steht auf! Seht ihr das? Der Mann mit den kaputten Beinen steht tatsächlich auf! Seine Beine sind wieder gesund! Wie konnte das passieren?

Oh, hört mal, der Mann sagt was: „Hey Leute, seht mal, ich kann laufen! Gott hat mir ein riesiges Geschenk gemacht! Gott hat meine Beine gesund gemacht! Ich kann jetzt laufen und springen. Ich kann jetzt arbeiten gehen und muss nicht mehr Betteln! Unglaublich aber wahr! Gott hat mir ein Wahnsinns Geschenk gemacht!“

Kommt Kinder, lasst uns schnell hinter dem Mann herlaufen *Beginnen zu laufen* und uns mit ihm über das tolle Geschenk freuen. Lasst und so springen und tanzen, wie der Mann es gerade auch macht! *Musik wird angestellt, die Kinder werden aufgefordert zu springen und zu tanzen – es wird ein Freudentanz über Gottes Geschenk aufgeführt.*

Und jetzt müssen wir wieder zurück.

Dann steigen alle wieder in die Zeitmaschine.

Gespräch

Darüber müssen wir mal reden!

Das Gespräch kann auf der Reise in der Zeitmaschine stattfinden.

Warum schenkt Petrus dem gelähmten Mann nicht auch ein bisschen Geld, so wie die anderen Leute?

Woher wusste Petrus, dass er dem Gelähmten sagen konnte: „Steh auf und geh!“?

Konnte Petrus Leute gesund machen, so wie Jesus?

Habt ihr auch schon mal Geschenke bekommen? Was war das tollste Geschenk, das ihr je bekommen habt?

Was meint ihr, was war das tollste Geschenk, das der Mann in der Geschichte je bekommen hat?

Von wem hat er das Geschenk bekommen?

Können wir auch Geschenke von Gott bekommen? Ja, das können wir. Gott schenkt uns tolle Menschen um uns herum: Mama und Papa, Geschwister und Freunde. Gott schenkt uns, dass es uns gut geht.

Tipp: An dieser Stelle kann das Lied „Und das war wirklich gut“ gesungen werden (>> Kreativ-Baustein „Musik“).

KREATIV-BAUSTEINE

Erlebnis

Ein Geschenk für mich?!

- kleine Edelsteine/bunte Murmeln (oder eine andere Kleinigkeit, über die sich Kinder freuen)

Alle Kinder stehen im Kreis. Ein Kind geht vor die Tür. Die restlichen Kinder einigen sich, wer dem Kind vor der Tür ein Geschenk machen darf. Dieses Kind bekommt das Geschenk in die Hand. Alle Kinder halten die zu Fäusten geballten Hände hinter den Rücken. Das Kind vor der Tür wird gemeinsam laut wieder hereingerufen und stellt sich in die Mitte des Kreises und schaut die anderen Kinder an. Dann tritt das Kind mit dem Geschenk auch in die Mitte und überreicht das Geschenk. Das Ganze wird so oft wiederholt, bis jedes Kind ein Geschenk gemacht und bekommen hat.

Nun wird besprochen, wie sich die Kinder gefühlt haben, als sie das Geschenk bekommen, beziehungsweise verschenkt haben. Es fühlt sich gut an, Geschenke zu bekommen und auch Geschenke zu verteilen. Auch Gott freut sich, wenn er uns etwas schenken kann!

Bastel-Tipp

Schenken macht Freude

- kleine Kartons oder Streichholzschachteln
- Material zum Bekleben und Bemalen (buntes Papier, Kleber, Scheren, Stifte)
- Kleinigkeit zum Befüllen (Gummibärchen, Rosinen, ...)

Es ist nicht nur schön, wenn man Geschenke bekommt, sondern auch, wenn man anderen eine Freude macht. Das dürfen die Kinder ganz praktisch ausprobieren. Sie gestalten einen Karton schön bunt, indem sie ihn bekleben und bemalen, füllen ein kleines Geschenk hinein und beschenken im Anschluss an den Kindergottesdienst einen erwachsenen Gottesdienstbesucher.

Spiele

Gut verpackt

- 1 Tüte Gummibärchen, sehr dick in Zeitungspapier verpackt
- Mütze
- Schal
- Farbwürfel

Eine Tüte Gummibärchen wird in reichlich Zeitungspapier eingewickelt und in die Mitte gelegt. Reihum wird mit dem Farbwürfel gewürfelt. Wer eine zuvor festgelegte (und noch einmal allen Kindern gezeigte) Farbe würfelt, zieht sich Mütze und Schal an. Dann darf es loslegen, das Geschenk auszupacken, so lange, bis das nächste Kind die vereinbarte Farbe würfelt. Dann ist dieses Kind an der Reihe, Mütze und Schal anzuziehen und sich ans Auspacken zu machen. Sobald die Gummibärchentüte zum Vorschein kommt, endet das Spiel und die Gummibärchen werden unter den Kindern aufgeteilt.

Gummibärchen-Spiele

Mit den Gummibärchen, die im Spiel „Gut verpackt“ zum Vorschein gekommen sind, kann nun gespielt werden (Händewaschen nicht vergessen!):

Aufgeräumt

- kleine Teller

Viele Kinder lieben es, zu sortieren. Die Gummibärchen werden auf Tellern nach Farben sortiert.

Farbe futsch

- Teller
- Tuch

Auf einen Teller wird ein Gummibärchen jeder Farbe gelegt. Der Teller wird mit einem Tuch abgedeckt. Ein Mitarbeiter greift darunter und nimmt ein Gummibärchen weg. Der Teller wird wieder aufgedeckt. Welche Farbe fehlt?

Musik

- Und das war wirklich gut (Mike Müllerbauer) // Nr. 84 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Silber und Gold hab ich nicht (überliefert) // Nr. 172 in „Du bist Herr für Kids 1“

Lernvers

Und er sprang auf *Aus der Hocke aufspringen*, stellte sich auf die Füße und konnte gehen *Zwei Schritte nach vorne gehen*; und er ging mit Petrus und Johannes in den Tempel hinein, lief hin und her *Einen Schritt zur Seite und wieder zurück machen*, sprang in die Höhe *In die Luft springen*, und lobte Gott *Hände in die Höhe stecken*. // nach Apostelgeschichte 3,8

Gebet

Danke, Gott, dass du uns viele Dinge schenkst! Danke für Mama und Papa, für ... Amen
Jedes Kind, das möchte, darf hier der Reihe nach ein (oder mehrere) Ding(e) nennen, für die es Danke sagen möchte.